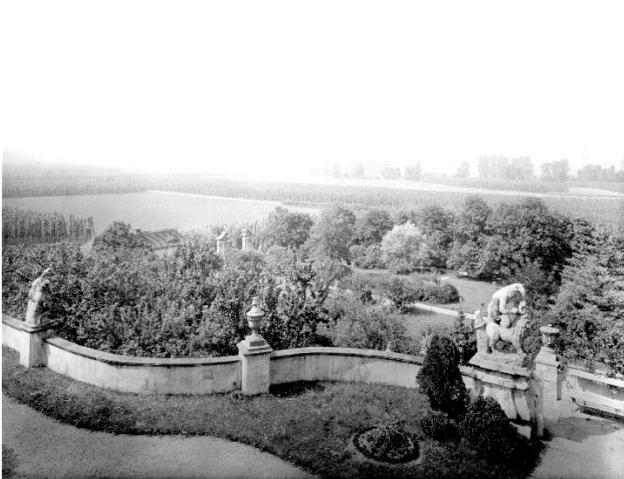


GARTENGESTALTUNG

Der westliche Teil des Gartens erweiterte im Grunde den Wohnraum des Schlosses und wurde nach denselben Gesichtspunkten aufgebaut. Er diente jedoch nicht nur Wohn- und Dekorationszwecken, sondern auch als Sammlung von Pflanzen, exotischen Tieren und Vögeln. Auch die Geschichten vieler antiker Helden spielten sich hier ab, er war eine Art Skulpturengalerie und gleichzeitig ein Lapidarium. Der Garten wurde auf einer Fläche von 3 Hektar angelegt. Aufgrund seiner Größe wurde er zum größten Garten dieser Art in Böhmen. Er besteht aus 5 km langen Mauern und Terrassen, die teilweise eine Höhe von bis zu 6 Metern erreichen. Für den Bau wurde viel Pläner aus der Region verwendet. Die Großzügigkeit der Anlage des Gartens, die hochwertige künstlerische Ausstattung im Außen- und Innenbereich des Schlosses, Bauprojekte im Dorf und in der umliegenden Landschaft, all dies beweist den Reichtum des hiesigen Guts, in dem gerade der Anbau und der Handel von Hopfen eine große Rolle spielten.

Aufgrund der erhaltenen Artefakte, hauptsächlich Vasen, historische Fotografien und Postkarten, kann davon ausgegangen werden, dass einzelne Teile der Treppen und Mauern mit reicher Skulpturendekoration verziert waren. Der gesamte Garten hatte einen Programminhalt, der von der antiken Mythologie inspiriert war, was durch die erhaltene Neptunstatue, den Torso des Herkules im Kampf mit einem Löwen und einem Drachen auf der Hauptachse des westlichen Gartens sowie die Statuen von Samson und Delila auf der Hauptfassade des Schlosses bewiesen wird. Ein wesentlicher Bestandteil der ideologischen Geschichte des Gartens war auch die ikonografische Dekoration des Sala Terrena (im Erdgeschoss des Schlossgebäudes), wo der Gott Apollo, umgeben von neun Musen, die Göttin Aphrodite und der Gott Ares dargestellt sind.



DER GARTEN IN DER NACHKRIEGSZEIT (1950er–1960er Jahre)



Fotos aus den 1950er Jahren, als das Gebäude unter der Verwaltung des Saazer Hopfenforschungsinstituts stand, zeigen eine reiche Dekoration, etwa 50 dekorative Skulpturen und Vasen. Diese schmückten nicht nur die Gartentreppen selbst, sondern auch die umgebende Gartenmauer. Leider sind bis heute nur wenige Arten dekorativer Sandsteinvasen erhalten geblieben, hauptsächlich etwa 10 von der oberen Terrasse. Erhalten sind außerdem Überreste von Terrakottaskulpturen aus den oberen Teilen der Treppe und eine Skulptur des Heiligen Florian aus einer Nische im oberen Teil. Dank historischer Fotografien und eines Teils der erhaltenen Dekoration wird es in Zukunft möglich sein, die Dekoration des Schlossgartens zu rehabilitieren und ihnen ihren ursprünglichen ideologischen Inhalt zurückzugeben. Der Garten besteht aus ca. 5 km gemauerten Terrassen und Umgebungsmauern, von denen einige eine Höhe von über 6 Metern erreichen. Zur Zeit ihrer Entstehung (Hälfte des 18. Jahrhunderts) waren sie vermutlich verputzt und verstärkten aus der Ferne den Blick auf das Schlossgebäude. Mit einer Fläche von 3 ha ist der Garten der größte erhaltene historische Terrassengarten in Böhmen.